© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleine Mitteilungen.

In den Wäldern zwischen den Dörfern Dahlen und Gräben (Kreis Jerichow I) vornehmlich der Kirche zu Görzke gehörend, ist der Kiefernspinner (Kiefernglucke) *Dendromilus pini* L. in diesem Jahre in ungeheuren Mengen aufgetreten und gefährdet den Bestand der riesigen Nadelwälder in hiesiger Gegend. Eine Probesammlung der unter der Nadelschicht und auch unter dem Moos ruhenden Raupen ergab auf dem qm etwa 150 Stück der gefährlichen Schädlinge. Dreihundert Morgen Wald, das am meisten gefährdete Stück, wird z. Zt. geschützt durch Anbringen von Teerringen; Tag für Tag sind Kolonnen von Arbeitern damit beschäftigt, die Rinde der Bäume an der betr. Stelle zu entfernen und die Teerringe anzubringen. Infolge der Sonnenwärme vor mehreren Tagen sind die Raupen z. T. schon auf die Bäume gewandert. Eigene Untersuchungen in diesem Bezirk ergaben folgendes Ergebnis: Unter den Bäumen, deren Boden nur eine Nadelschicht trägt, fand ich bis zu einer Entfernung von 1 m rings um den Baum durchschnittlich 300 Stück Raupen, die z. T. schon weit fortgeschritten in ihrem Wachstum waren; unter Bäumen jedoch, deren Boden mit einer Moosschicht versehen war, fand ich in demselben Umkreise 650—700 Stück der gefräßigen Tiere. Dieser Baumbestand war ein weit niedrigerer als der ohne Moosschicht.

Inwieweit die Bekämpfung der Raupen in der genannten Weise zum Erfolge führt muß abgewartet werden. Es besteht Aussicht, daß die Arbeit nicht umsonst gewesen ist und der Schaden zum größten Teile behoben werden kann. Immerhin gab mir zu denken, daß es trotz der äußerst zähen Masse doch einzelnen Raupen gelang, die Ringe anscheinend unbehindert zu überschreiten.

An Puppen fand ich nur wenige des Kiefernspanners *(Bupalus piniarius* L.) und des Kiefernschwärmers *(Hyloicus pinastri* L.) sogar einige Eigelege der Nonne *(Lymantria monacha* L.), dagegen waren die Kokons der Kiefern-Blattwespen *(Lophyrus pini* L.) dort sehr häufig zu finden. H. Sehm, Ziesar.

Bücherbesprechung.

Schwerdtfeger, Dr. Fritz: Anleitung zum Probesuchen nach Kieferninsekten in der Bodendecke. Berlin: Parey 1937. Steif brosch. Rm. 1,35.

Dieses praktische Heft ist hauptsächlich für die Forstbetriebsbeamten zur technischen Durchführung des Probesuchens nach den bekannten Großschädlingen *(Buphalus piniarius* L., *Dendrolimus pini* L., *Panolis flammea* Schiff., *Sphinx pinastri* L., *Diprion pini* L.) und ihren Parasiten *(Banchus femoralis* Thoms., *Enicospilus ramidulus* L., Tachinen) gedacht, die durch photographische und bunte Abbildungen, Bestimmungstabellen und kurze Beschreibungen wiedergegeben werden. Dieser brauchbaren und klaren Anleitung, die voll und ganz ihren Zweck erfüllt, ist weitgehende Verwendung über ihren Raum hinaus zu wünschen. H. Wrede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Sehm H.

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 60